© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

GEOLOGIE.

Hr. Rathshr. Peter Merian: Verschiedene geologische Notizen.

Den 24. Oct. 1855. Im Bereich des Kantons Basel ist bis jetzt keine höhere jurassische Schicht angetroffen worden als der Corallenkalk, und zwar der Corallenkalk, wie er von Thurmann ist aufgefasst und beschrieben worden. Die Basel zunächst gelegene Stelle, wo eine höhere Schicht sich zeigt, liegt zunächst an der westlichen Grenze des Kantons Basel, zwischen den Solothurnischen Dörfern Seewen und Hobel. Es sind gelbe, mergelige, in dünne Schichten abgetheilte Kalke, welche dem sogenannten Sequanien oder Astartien anzugehören scheinen, welcher bei Rädersdorf im Sundgau und mehr westlich im Jura sich vollkommen entwickelt. Bezeichnende Versteinerungen, die an dieser Stelle vorkommen, sind Cidaris bacculifera, Ag., Pholadomya cancellata, Ag., Natrica grandis, Münst.

Höher auf den Feldern bei dem Dorfe Hobel ist eine Fundstätte ausgezeichneter Echiniden, Hemicidaris Cartieri, Des., Pseudodiadema hemisphaericum, Des., Pseudodiadema Orbignyanum, Des., Acrocidaris nobilis, Ag., Acropeltis concinna, M. und mehrerer anderer. Die Lagerungsverhältnisse sind nicht deutlich entwickelt. Das gleichzeitige Vorkom-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

men von Natica grandis, Münst. lässt aber schliessen, dass auch diese Echinidenbank dem Astartien angehören möchte.

Den 14. Nov. 1855. Versteinerte Hölzer, welche in dem Lias, und namentlich in unserm Gryphitenkalk sehr häufig vorkommen, erscheinen in den obern Abtheilungen unseres Jura weit seltener. Referent zeigt ein grosses ästiges Stück eines theilweise versteinerten, theilweise bloss verkohlten Holzes vor, wahrscheinlich von einer Conifere herrührend, aus dem Terrain à Chailles des bekannten Fundortes Fringeli, Kant. Solothurn. Dasselbe ist mit grossen Serpulen bedeckt, also in das damalige Meer geschwemmt worden.

Den 7. Mai 1856. Bei den Arbeiten in dem Eisenbahndurchschnitt unmittelbar hinter Liestal sind Schichten durchsetzt worden, welche man in unsern Gegenden selten schön entblösst zu beobachten Gelegenheit hat. Sie bestehen in einem mehrmaligen Wechsel von dunkelgrauen Mergeln und Kalkbänken, von welchen die untern dem obersten Lias (dem braunen Jura α von Quenstedt), die obern der untersten Abtheilung des untern Ooliths angehören. Die Versteinerungen, welche man hier angetroffen hat, sind zum Theil in einem, für unsere Gegenden, sehr vollkommenen Erhaltungszustande, indem viele Arten, die man gewöhnlich nur als Steinkerne findet, mit Schalen versehen sind. Das nachstehende Verzeichniss zählt die Arten auf, die sowohl von dem Referenten, als von Herrn Dr. Christoph Burckhardt bei mehrmaligem Besuch der Stelle gesammelt worden sind. Da die meisten Exemplare von den Arbeitern erhalten worden, und nur verhältnissmässig wenige aus der anstehenden Gebirgsart selbst herausgelöst worden sind, so finden sich die Versteinerungen der obersten Schichten des Lias und der sie bedeckenden untersten Schichten des untern Oolits in dem nachstehenden Verzeichnisse vermengt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nautilus lineatus, Sow.
Ammonites Humphriesianus, Sow.
A. Cornucopiae, Young. oder Eudesianus, d'Orb.
A. subradiatus, Sow.
A. Sowerbyi, Mill.
A. Holandrei, Sow.
A. Murchisonae, Sow. in verschiedenen Varietäten, namentlich auch Murchisonae obtusus, Quenst.
Belemnites sp., selten vorkommend.
Pleurotomaria.
Pholadomya reticulata, Ag., häufig in d. untern Schichten.
Ph. decorata, Ziet.
Ph. fidicula, Sow.
Homomya, schöne der obtusa genäherte Art mit erhaltener Schale. Wahrscheinlich eine neue Art
Goniomya subcarinata, Ag.
Pleuromya elongata, Ag.
Gresslya conformis, Ag. (Lyonsia abducta, d'Orb.)
G. pinguis? Ag.
Astarte excavata, Sow.
Trigonia similis, Ag.
T. acuticosta, Ag.
T. costata, Park.
Mytilus Sowerbyanus, d'Orb. (Modiola plicata, Sow.)
Modiola, ähnlich Hillana, Ziet.
Gervillia, ähnlich Hartmanni, Münst., scheint aber verschieden.
G. sp.
Inoceramus secundus, M., häufig in d. untern Schichten.
Lima Annonii, M.
L. n. sp., eigenthüml. Form, ähnlich L. exarata, Goldf.
Pecten personatus, Goldf.
P. dentatus, Sow.
P. disciformis, Schübl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

P. cinctus? Sow.
P. ähnlich P. Lens, Sow.
Hinnites tuberculosus, Goldf.
H. oder Plicatula n. Sp. auf Amm. Murchisonae.
Gryphaea Calceola, Quenst.
Rhynchonella quadriplicata, Ziet.

In dem zweiten, südlich von der Frenke gelegenen Einschnitte kommen höhere Schichten des untern Ooliths vor, namentlich die rothen Eisenrogensteine, die mit den Versteinerungen erfüllt sind, welche aus diesen Schichten von vielen Localitäten des Kantons Basel längst bekannt sind.

Den 26. März 1856. Referent legt einige von Herrn Professor Theobald in Chur ihm zur Bestimmung übersandte Versteinerungen aus dem Kanton Graubünden vor. Darunter ist bemerkenswerth ein deutlicher Belemnit aus dem obern St. Cassian oder den Kössner Schichten der Scesa plana. Bis jetzt hatten Hr. Escher von der Linth und Referent noch keine Belemniten in diesen Schichten an der erwähnten Localität, und in Vorarlberg überhaupt, so wenig als an andern Orten auffinden können.

Den 11. Juni 1856. Referent legt einen fossilen Fisch vor, der von Herrn Rudolf Kelterborn in den obern Bänken der Steinbrüche im bunten Sandstein von Riehen bei Basel gefunden und unserm Museum zum Geschenk gemacht worden ist. Die Form hat Aehnlichkeit mit der Gattung Palaeoniscus. Einen ähnlichen Fisch aus dem bunten Sandstein von Tägerfelden besitzt unsere Sammlung seit 1841 durch Herrn Franz Zäslin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 1_1857

Autor(en)/Author(s): Merian Peter

Artikel/Article: Geologie. Verschiedene geologische Notizen 407-410